

Masern: Derzeitige Impfsituation in Deutschland (Stand 5/2018)

Von Dr. med. Elisabeth Leutner

In Deutschland stehen zurzeit zur Impfung gegen die Infektionskrankheit „Masern“ nur die Kombinationsimpfstoffe Priorix® (Masern, Mumps, Röteln) und Priorix-Tetra® (Masern, Mumps, Röteln, Windpocken) der Firma GlaxoSmithKline sowie M-M-RVaxPro® (Masern, Mumps, Röteln) der Firma Merck Sharp&Dohme zur Verfügung. Die früher auf dem Markt befindlichen Einzelimpfstoffe (Monovaccine) gegen Masern sind nicht mehr erhältlich.

Viele Eltern haben ein Problem, ihre Kinder mit diesen Kombinationsimpfstoffen impfen zu lassen:

Während die Masern- (und auch Mumps-) Impfstoffe in diesen Kombinationspräparaten weiterhin wie früher in Kulturen embryonaler Hühnerzellen gezüchtet werden, also ethisch unbedenklich sind, erfolgt die Herstellung der Röteln- und auch der Windpocken-Impfstoffe mit Hilfe humaner diploider Zellen, d.h. Zellen abgetriebener Foeten (Kinder). Der zur Anwendung kommende Röteln-Virus Stamm Wistar RA 27/3 (lebend, abgeschwächt) wird bei M-M-RVaxPro® in humanen diploiden Lungenfibroblasten (WI-38) gezüchtet, der Röteln-Virus Stamm Wistar RA 27/3 (lebend, abgeschwächt) bei Priorix® und Priorix-Tetra® ebenso wie der Windpocken-Virus Stamm OKA (lebend, abgeschwächt) bei Priorix-Tetra® in humanen diploiden Zellen (MRC-5).

In den genannten Kombinationsimpfstoffen sind also ethisch unbedenkliche und ethisch bedenkliche Impfstoffe in einer Impfdosis enthalten. Eltern, die aus Gewissensgründen derartige Impfstoffe ablehnen, haben zur Masern-Impfung ihres Kindes keinen ethisch unbedenklichen Impfstoff mehr zur Verfügung.

Bisher konnten Eltern wenigstens auf Privatrezept durch die Internationale Apotheke den Masern-Einzelimpfstoff Rouvax® aus Frankreich und den Masern-Einzelimpfstoff Measles vaccine live® aus der Schweiz einführen lassen. Seit Dezember 2017 ist Rouvax® nicht mehr erhältlich, nur noch das Präparat aus der Schweiz. Rouvax® wurde ethisch unbedenklich mit Hilfe von Hühnerembryozellen hergestellt, Measles vaccine live® aus der Schweiz wird dagegen mit Hilfe abgetriebener Foeten (Kinder) produziert.

Nun gibt es also in Deutschland und europaweit keine Möglichkeit mehr, dass Eltern ihrer Impfpflicht nachkommen können, um ihre Kinder vor einer Maserninfektion zu schützen, wenn sie aus Gewissensgründen keine Medikamente akzeptieren, die mittels humaner Zelllinien aus abgetriebenen Foeten hergestellt werden. Eltern haben aber die moralische Pflicht, ihre Kinder gegen Infektionskrankheiten impfen zu lassen – auch mit diesen unethischen Impfstoffen, wenn keine anderen Impfstoffe zur Verfügung stehen, sie haben aber auch die Pflicht zur Verbreitung dieser Fakten (Stellungnahme der Päpstlichen Akademie für das Leben, Rom, 2005 – nachzulesen in der Zusammenfassung und im Hauptteil S. 4 des Artikels „Impfstoffe und Abtreibung“ auf dieser Homepage).

Die Kombinationsimpfstoffe hatte man eingeführt, um die Zahl der Injektionen zu reduzieren und so die angestrebte Impfquote zu erreichen. Das Gegenteil ist aber eingetreten. Bei der Masernelimination ist Deutschland in Europa das Schlusslicht.

Weshalb bietet man nicht außerdem wieder wie früher die in Deutschland auch weiterhin ethisch unbedenklich hergestellten Masern-Einzel-Impfstoffe an, dann könnte der mündige Bürger selbst entscheiden, mit welchem Impfstoff er sein Kind impfen lässt.

Als einzige (allerdings schlechtere) Alternative könnte man die Einfuhr ethisch unbedenklicher Monovaccine gegen Masern aus Japan ermöglichen, die es dort gibt. Die Einfuhr müsste aber erst geregelt werden, da die Kühlkette bei dem langen Transport keinesfalls unterbrochen werden darf.

Nur wenn diese Fakten in der Öffentlichkeit bekannt werden, wird sich an der Situation auch etwas ändern und hoffentlich dann auch alle anderen Impfstoffe, die heute noch mit Hilfe von Zelllinien aus abgetriebenen Kindern hergestellt werden (Aktiv-Impfstoffe gegen Hepatitis A, Röteln, Windpocken), so produziert werden, dass sie für alle Menschen ethisch unbedenklich sind (s. Artikel: „Impfstoffe und Abtreibung“).

Mehr unter <https://aerzte-fuer-das-leben.de/fachinformationen/schwangerschaftsabbruch-abtreibung/impfstoffe-und-abtreibung/>